

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[921.] Leipzig, December 1868.

P. P.

Hierdurch benachrichtige ich Sie ergebenst, dass ich wegen vorgerückten Alters mich veranlasst gesehen habe, mein seit einer Reihe von Jahren neben meinem Verlage von mir mit aller Liebe betriebenes Sortiments- und Antiquariatsgeschäft (verbunden mit Uebernahme von Commissionen für Auctionen) an Herrn Alfred Lorentz aus Altenburg, vom 1. Januar 1869 an, käuflich abzutreten. Für den mir verbleibenden Verlag werde ich von da an „Hermann Fritzsche's Verlag“ firmiren.

Herr Lorentz, Sohn des Herrn Geh. Staatsrath Lorentz in Altenburg, hat sich bereits in den letzten Monaten d. J. bei mir beschäftigt, und habe ich in demselben einen kenntnisvollen und durchaus soliden Mann kennen gelernt, zu welchem ich das volle Vertrauen habe, dass er den guten Ruf, dessen sich mein Geschäft zu erfreuen hatte, zu erhalten wissen wird, und bitte ich daher, das mir geschenkte Vertrauen auch auf ihn zu übertragen.

Remission und Saldirung für das Jahr 1868 wird noch von mir auf gewohnte Weise pünktlich bis zur kommenden Ostermesse besorgt werden. Auch werde ich mir erlauben, im Interesse des Herrn Lorentz die für hier gangbaren Artikel zu disponiren, und bitte diese Disponenden soweit möglich zu gestatten.

Hochachtungsvoll
Hermann Fritzsche.

Leipzig, December 1868.

P. P.

Bezugnehmend auf das vorstehende Circular des Herrn H. Fritzsche habe ich die Ehre, Ihnen mitzutheilen, dass ich dessen Sortiments- und Antiquariats-

geschäft
vom 1. Januar 1869 ab unter der Firma:
H. Fritzsche's Buchhandlung und Antiquariat
(Alfred Lorentz)

in der bisherigen Weise für eigene Rechnung fortführen und mein Geschäftslocal nach

Rosspatz Nr. 6

verlegen werde.

Gestützt auf eine zwölfjährige buchhändlerische Praxis und auf die nachstehenden Empfehlungen hoffe ich, dass es mir, im Besitze der nöthigen Fonds, gelingen wird, den guten Ruf der alten Firma auf die neue übertragen zu sehen.

Ich erlaube mir daher die höfliche Bitte um Contoeröffnung, resp. Offenhaltung des Conto's und um Anerkennung der von Herrn Fritzsche in meinem Namen zu stellenden Disponenden aus Rechnung 1868 und gebe Ihnen die Versicherung, dass mein eifrigstes Bestreben stets sein wird, durch Pünktlichkeit und gewissenhafte Erfüllung meiner Verbind-

lichkeiten das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen, dagegen ist mir möglichst rasche Zusendung von Probenummern, Prospecten, Wahlzetteln und besonders auch Antiquariats- und Auktionskatalogen in zwölf- und mehrfacher Anzahl sehr erwünscht; auch erbitte ich Offerten von im Preise herabgesetzten Büchern, von Partierartikeln, Auflageresten etc.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen halte, zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

Alfred Lorentz,

Firma: H. Fritzsche's Buchh. u. Antiquariat.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieser beiden vorstehenden Circulars ist bei dem Handelsgericht und bei dem Vorstande des Börsenvereins niedergelegt.

Zeugnisse.

Herr Alfred Lorentz aus Altenburg trat am 1. Juni 1857 als Lehrling in meine Buchhandlung, hat mit 1. Juni 1861 seine Lehrzeit beendet und conditionirte bis zum heutigen Tage als Gehilfe in meinem Geschäfte.

Es gereicht mir zur Freude, denselben sowohl als einen gebildeten jungen Mann, als auch treuen, fleissigen und zuverlässigen Arbeiter meinen Herren Collegen angelegentlichst zu empfehlen mit dem Wunsche, dass es ihm stets recht gut ergehen möge.

Chemnitz, 2. September 1861.

Carl Brunner.

Herr Alfred Lorentz aus Altenburg ist seit dem 5. September 1861 bis zum heutigen Tage in meinem Geschäfte als Gehilfe thätig gewesen, und verlässt dasselbe jetzt, um zunächst in Hamburg weitere berufliche Ausbildung zu suchen.

Ich gebe ihm bei seinem Abgange das Zeugniß eines unermüdet fleissigen, sorgsamen und gewandten jungen Mannes, dem diese Eigenschaften, verbunden mit seinem liebenswürdigen Wesen und zuverlässigen Charakter meine Zuneigung in hohem Grade erworben haben.

Mit Bedauern sehe ich ihn von hier scheiden und entlasse ihn mit dem Wunsche, dass dieses Zeugniß ihm anderwärts nütze und zu dem Vertrauen verhelpe, dessen er werth ist.

Magdeburg, 30. April 1863.

R. Kretschmann,

Firma: Creutz'sche Buchhandlung.

Herr Alfred Lorentz aus Altenburg wünscht bei seinem, durch die Uebernahme der Handlung H. Fritzsche bevorstehenden selbständigen Eintritt in den Buchhandel einige Worte der Empfehlung von uns zu haben. Wir können seinem Wunsche auf Grund seines Aufenthaltes als Gehilfe in unserem Hause gern Folge geben. Er hat sich in dieser Zeit durch seinen Fleiss und Pflichttreue und durch sein sonstiges Wohlverhalten unsere Zufriedenheit und Achtung erworben.

Wir zweifeln nicht, dass bei seinen soliden Grundsätzen und den, so weit uns bekannt, günstigen Vermögens-Verhältnissen es

ihm gelingen wird, dem alten Geschäfte einen neuen Aufschwung zu geben. Unsere besten Wünsche begleiten ihn.

Hamburg, October 1868.

W. Mauke Söhne,

vormals Perthes-Besser & Mauke.

Monsieur Alfred Lorentz (d'Altenburg) a été attaché à notre librairie depuis le 17 Avril 1865 jusqu'à ce jour.

Pendant ces trois années et demie nous avons eu constamment à nous louer du zèle et du dévouement de M. Lorentz.

Nous avons pu apprécier ses nombreuses qualités, son intelligence, son amour du travail et sa vigilante sollicitude dans les diverses fonctions qu'il a remplies auprès de nous.

Son départ pour l'Allemagne nous laisse les plus vifs et les plus sincères regrets. Nous lui offrons ici le témoignage de notre gratitude pour le bon et loyal concours qu'il nous a prêté.

Nos confrères ne sauraient mieux placer leur confiance qu'en M. Alfred Lorentz, et nous le leur recommandons cordialement.

Paris, le 29. Juillet 1868.

J. B. Baillièrre & fils.

Libraires de l'Académie impériale de médecine.

Verkaufsanträge.

[922.] Verkauf einer Leihbibliothek. — Geschäftsveränderung wegen ist eine guterhaltene, bis auf die neueste Zeit fortgeführte Leihbibliothek von ca. 5000 Bänden billig zu verkaufen.

Gef. Anfragen unter Chiffre V. F. # 20, hat die Exped. d. Bl. die Güte zu besorgen.

Kaufgesuche.

[923.] Ein junger zahlungsfähiger Mann, welcher den größten Theil, event. den ganzen Kaufschilling baar bezahlt, sucht ein solides Sortimentsgeschäft, am liebsten in Sachsen oder Thüringen (jedoch nicht Bedingung) mit einem Umsatz von 5—10,000 Thlr. resp. einem Reingewinn von 8—1600 Thlr. zu kaufen.

Da dem Suchenden an einem raschen und glatten Abschluss gelegen, so wolle man gefäll. Offerten, welchen im voraus discreteste Benutzung zugesichert wird, nähere Details bezügl. des Umsatzes, Reingewinnes etc. beifügen und solche sub. R. # 20 an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

Fertige Bücher u. s. w.

Norddeutsches Protestantenblatt
1869. 1. Semest.

[924.] Am 2. Januar erscheint die erste Nummer des II. Jahrganges. Ich bitte zu verlangen Nr. 1 versende ich in der vorjährigen Continuation unberechnet; Nr. 2 jedoch nur auf Verlangen baar pro 1. Semest.

Probenummern stehen zu Diensten.

Bremen, 1. Januar 1869.

J. G. Seyse.